Das Wütisheer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **273 (2000)**

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-657947

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

... vor 25 Jahren

1. März	Über 20 000 Arbeiterinnen und Arbeiter demonstrieren in mehr als dreissig Gemeinden der Schweiz für sichere Arbeitsplätze und gegen Lohnabbau.
6. März	In Schönbühl wird das Einkaufszentrum Shoppyland eröffnet.
6. April	Schwere Lawinenniedergänge fordern in weiten Teilen des Alpengebietes 14 Tote.
10. Mai	Die Hunzingenbrücke wird an ihrem neuen Standort im Auguet zwischen Belp und Muri eingeweiht.
27. Mai	Bundesrat Ritschard eröffnet die neue SBB-Heitersberglinie zwischen Aarau und Zürich.
5. Juni	In einer Volksabstimmung sprechen sich 67,2% der Wähler Grossbritanniens für einen Verbleib ihres Landes in der Europäischen Gemeinschaft aus.
25. Juni	Mozambique wird unabhängig.
5. Juli	Die Kapverdischen Inseln erhalten die Unabhängigkeit.
22. August	Der Bundesrat beschliesst, den Schweizer Psalm als offizielle Landeshymne beizubehalten.
30. August	Heftige Gewitter verursachen in der Region Langenthal die schwersten Überschwemmungen seit Menschengedenken.
3. Oktober	Erstmals erhält eine Schweizerin, Francesca Pometta, den Ministerrang.
9. Oktober	Der sowjetische Regimegegner Andrei Sacharow erhält den Friedensnobelpreis.
28. Oktober	Im Rugentunnel bei Interlaken wird der Durchstich vollzogen.
20. November	Der spanische Staatschef General Franco ist gestorben, Nachfolger wird Prinz Juan Carlos.
6. Dezember	Am Dies Academicus der Universität Bern wird u.a. der Komponist und Theaterdirektor Rolf Liebermann Ehrendoktor der philosophisch-historischen Fakultät.
24. Dezember	Im Verlaufe des Heiligen Jahres sind etwa 8 Millionen Menschen nach Rom gepilgert.

Italiener mögen das Wort Gastarbeiter nicht. In Italien ist es nämlich nicht üblich, dass Gäste arbeiten. *Lorenzo Gatti*

In keiner Lebenslage denkt der Mensch so sehr ans Vorwärtskommen wie vor einem Stopplicht. *Theo Lingen*

Das Wütisheer

Vom Rottal her über die Scheidegg, zwischen Grindelwald und dem Hasli, hört man in gewissen Nächten das Brausen des wütenden Heeres. Mächtige Riesen, Ureinwohner des Landes und Westfriesen genannt, führen den nächtlichen Zug an. Ihnen folgt ein schauerlicher Haufe wilder Gestalten, Zwerge von scheusslichem Aussehen, reitend auf allem möglichen Ungetier, auf zweibeinigen Rossen, andere an Räder gebunden, die von selbst laufen, wieder andere kopflos daher stürzend oder ihre Beine auf den Achseln tragend. Auch die Geister jener Fluchbeladenen, die ins Rottal gebannt sind, sausen mit dem Wütisheer daher. Wenn der Sturm das Nahen dieser wilden Jagd verkündet, müssen oben auf der Scheidegg, da wo der Weg nach Gassen und aufs Faulhorn steigt, dem Geisterspuk die Tore des Melkhauses geöffnet sein. Das Haus würde zu Fetzen zerrissen, wäre die Türe einmal geschlossen. Unterhalb Thun, auf der Anhöhe «Hünli» bei Allmendingen, hört man das Wütisheer in anderer Art. Gebell von Jagdhunden, Jägergeschrei und Hörnerklang lässt sich dort vernehmen, besonders an Abenden und in Nächten, die einer Änderung des Wetters vorangehen.